

SONNTAGSWOCHENBLATT

20 663 Exemplare

DIE SONNTAGSZEITUNG FÜR DIE REGION OSCHATZ

www.sonntagswochenblatt.de | E-Paper: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/ | Nr. 39 | Sonntag, 28. September 2025



„Es braucht nur ein paar Begeisterte, ...“
Aus anfänglicher Lust aufs Land wurde letztlich Liebe
SEITEN 5 UND 6



Mit Umgangsformen kommt man weiter
Welche Bedeutung misst die junge Generation Benimm-Regeln bei
SEITE 7



Horstseefischen mit neuem Betreiber
Die Rolling Food GmbH aus Machern managt das Fest
SEITE 12

Anzeigen im SONNTAGSWOCHENBLATT

Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

Große Reichweite!

Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

SACHSEN GEHT BEI ENERGIE AUF NUMMER SICHER.



**ZUVERLÄSSIG
UND
REGIONAL**

Ob Strom, Erdgas oder Internet:
Hier kommen Sachsen und Energie zusammen.
Jetzt informieren: [SachsenEnergie.de/energie](https://sachsenenergie.de/energie)

Die Kraft, die uns verbindet.



**Sachsen
Energie**



FAMILIENPREIS
2 ERWACHSENE +
3 KINDER
NUR 599 €

NATURPARK HARZ - EUER URLAUBSABENTEUER

UNVERGESSLICHE FAMILIENTAGE SICHERN

Im Familienpreis enthaltene Leistungen:

- 3 Übernachtungen
- morgens leckeres Frühstücksbuffet
- abends 4-Gang Wahl-Menü
- Cocktailempfang am Freitag im Wohnzimmer
- Weinprobe am Samstag im Wohnzimmer
- Nutzung des Hallenschwimmbades
- Nutzung des Saunabereiches mit Finnischer Sauna und Ruhebereich
- Nutzung des Nahverkehrs durch den Harzer Tourismusverband
- kostenfrei Parken am Hotel
- kostenfreies WLAN

Reisezeitraum

ab sofort bis 21.12.2025

Familienpreis für 2 Personen und bis zu 3 Kindern (bis 15 Jahre)

Familien-Appartement
Verlängerungsnacht

599 €
149 €

Zuschläge auf Wunsch

Hund pro Nacht

10 €

Weitere Zimmerkategorien auf Anfrage.
Anreise täglich möglich außer samstags.
Feiertage ausgenommen.

Buchungscode: LM-25
(Bitte bei Buchung angeben)



Eigene Hin- und Rückreise. Kurtaxe zahlbar vor Ort.
Ausgebuchte Termine und Zimmerkategorien vorbehalten.
Alle Preise inklusive MwSt. Es gelten unsere Allgemeinen
Geschäftsbedingungen.
Hotelpartner:
Wolfshof Betriebs GmbH & Co. KG, Kreuzallee 22-26, 38685
Wolfshagen

 **DER WOLFSHOF**
DEIN ZUHAUSE IM HARZ

Der Wolfshof | Kreuzallee 22 - 26 | 38685 Langelsheim | info@wolfshof.de | Tel. 05326 7990 | www.wolfshof.de



„Es braucht nur ein paar Begeisterte ...“
Aus anfänglicher Lust aufs Land wurde letztlich Liebe
SEITEN 5 UND 6



Mit Umgangsformen kommt man weiter
Welche Bedeutung misst die junge Generation Benimm-Regeln bei
SEITE 7



Horstseefischen mit neuem Betreiber
Die Rolling Food GmbH aus Machern managt das Fest
SEITE 12

Mit den besten Empfehlungen

**expert**

Expert Wunder
Trebicer Weg 2
04758 Oschatz



Auf alle Pokémon Karten 50 % Rabatt an der Kasse
(gültig eine ganze Woche)

Veranstaltung gibt Infos zur Windenergie in Cavertitz

CAVERTITZ. Zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Windenergie im Gemeindegebiet Cavertitz wird am Mittwoch, dem 1. Oktober, um 17 Uhr in die Grundschule Cavertitz, Schulhof 2, eingeladen. Die Veranstaltung richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger sowie Landbesitzerinnen und Landbesitzer in der Gemeinde Cavertitz. Bis 20 Uhr haben die Teilnehmenden Gelegenheit, sich umfassend über den Ausbau der Windenergie zu informieren. Als Gesprächspartner stehen neben Vertretern des Regionalen Planungsverbandes Westsachsen und der Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH aus Dresden ebenso Mitarbeiter von Windkraftunternehmen zur Verfügung. Diese Unternehmen haben gegenüber der Gemeindeverwaltung offen signalisiert, auf den im Regionalplan im Entwurf ausgewiesenen Flächen Windkraftanlagen errichten zu wollen.



Vorsicht, Drachen!

COLLM. In Collm sind wieder die Drachen los! Auf dem Mühlberg steigt am 3. Oktober das mittlerweile 26. Drachenfest. Und auch diesmal werden wieder zahlreiche Teilnehmer mit ihren Drachen erwartet. Ob diese dann gewillt sind, in die Luft zu gehen, lässt sich ab 14 Uhr herausfinden. **Mehr dazu auf Seite 2.**

Foto: PRIVAT

Zweites Leben für Fortuna und Bob

ZWEI TIERHEIM-SCHÜTZLINGE AUS LEISNIG FINDEN dank großer Anteilnahme und Tierliebe **NEUES ZUHAUSE**

OSCHATZ. Es sind Geschichten, die Hoffnung machen: Zwei Schützlinge des Tierheims Leisnig haben nach schweren Schicksalsschlägen ein neues Zuhause gefunden. Allen voran Fortuna. Die junge Katze wurde in Oschatz in einem leeren Pool entdeckt. Abgemagert bis auf die Knochen, von Parasiten befallen und so geschwächt, dass sie kaum noch Kraft zum Leben hatte. Nur durch Zufall bemerkte ein junges Paar das Tier rechtzeitig und brachte es ins Tierheim Leisnig. Dort begann für Fortuna ein langer Kampf zurück ins Leben. Mehrere Tierarztbesuche, Infusionen und Medikamente waren nötig, bis sich ihr Zustand stabilisierte. Wochenlang bangte das Team, ob sie es schaffen würde. Fortunas Wunden sind verheilt, sie hat an Gewicht zugelegt und durfte inzwischen in eine sehr tierliebe Familie umziehen. Dort wird sie nun umsorgt und kann ihr zweites Leben genießen. „Wir haben so viele G



Nach einem Sturz in einen leeren Pool in Oschatz entkam die Katzendame Fortuna nur knapp dem Tod. Nun entdeckt sie ihr neues Leben mit einer eigenen Familie. Foto: privat

denken“, betont Simone Landgraf vom Tierheim Leisnig. Ohne diese Unterstützung wäre die aufwendige Pflege kaum möglich gewesen. Jede Infusion, jedes Spezialfutter und jeder zusätzliche Tierarztbesuch sei letztlich nur dank der Hilfsbereitschaft von Tierfreunden finanzierbar gewesen. Auch der etwa 14-jährige Kater Bob hat sein Glück gefunden. Schwer traf ihn der Verlust seines Zuhauses: Seine Besitzer sind selbst schwer erkrankt und konnten sich nicht länger kümmern. Für den verschmusten Senior war der Umzug ins Tierheim eine große Belastung. Er verstand die Welt nicht mehr und wirkte sichtlich traurig. Umso schöner ist die Wende: Eine fürsorgliche Tierfreundin nahm ihn auf, erfüllt ihm nun den Wunsch nach Nähe und Streicheleinheiten. Aus dem traurigen Tier wurde ein glücklicher Kater, der seinen Lebensabend in Geborgenheit verbringen darf. Das Tierheim Leisnig zeigt sich erleichtert über beide Vermittlungen. Zugleich macht es auf die schwierige Lage vieler Einrichtungen aufmerksam. „Gerade für kranke oder geschwächte Tiere brauchen wir viel Zeit und Geld. Spenden sind in dieser Zeit sehr notwendig, damit wir auch künftig helfen können“, so die Mitarbeiterin. Neben Futter und Medikamenten schlagen vor allem die stetig steigenden Tierarztkosten zu Buche. Fortuna und Bob sind nun zu Symbolfiguren geworden. Dafür, dass Tierleid oft nur mit Glück, Engagement und großer Menschlichkeit beendet werden kann. **KE**

Spenden fürs Tierheim an: Tierschutzverein „Tiernothilfe“ Leisnig & Umgebung e. V., IBAN DE58 8605 5462 0031 0205 09, BIC SOLADES1DLN

Anzeigen im SONNTAGSWOCHENBLATT

Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

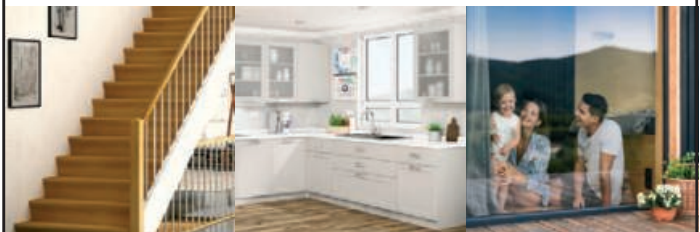


Große Reichweite!

Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

PORTAS®
renoviert **TREPPEN & KÜCHEN & FENSTER**
Werte erhaltend & Ressourcen schonend



Tischlerei Joachim Herzog GmbH | Lindenstr. 9 | 04749 Jahnatal / OT Rittmitz
Ausstellung in Lonnwitz | Terminvereinbarung unter 0170/1607934
Mehr Infos unter:
herzog.portas.de **034324 - 212 49**

Berlin Friedrichstadtpalast & Potsdam



KARTEN-ANZAHL BEGRENZT!

NEUE GRAND SHOW „BLINDED BY DELIGHT“
2 Tage 22.11.-23.11.25 **HP 329€**
!! Jetzt Karten sichern!!
1x Übernachtung/Frühstück im 4-Sterne Maritim-Hotel in Berlin, 1x Currywurst-Essen, **Eintrittskarte PK 4 zur aktuellen Show**, Stadtrundfahrt Berlin & Potsdam, CityTax
Saison-Abschlussfahrten ins Blaue Restplätze!! 2Tg 16.-17.11., 17.-18.11.25 **HP 159€**

Tagesfahrten & kulturelle Höhepunkte

Di. 07.10. Ferientag in Potsdam / Filmstudio Babelsberg
Busfahrt, Eintrittskarte Filmpark (Kind bis 16J. 51€) **60€**
Di. 07.10. Thermalbad Schlema Ein Tag für Ihre Gesundheit
Busfahrt, Badeintritt 2,5h, Aufenthalt 5h **52€**
Do. 30.10. Böhmisches Schweiz zu Gast bei Vera in Kamenice
Mittagessen, unterhaltsamer Tanznachmittag, Kaffee **67€**
Fr. 7.11. Unterhaltungsnachmittag mit Michael Hirte/Eisleben
Busfahrt, Kaffee gedeckt, Programm, Abendimbiss **80€**

SEMPEROPER DRESDEN Beginn: 19.00 Uhr
Di. 27.01.26 „Madama Butterfly“ inkl. Führung in der Semperoper, Busfahrt, Eintrittskarte **150€**
Mi. 25.02.26 „Dornröschen“ Busfahrt, Eintrittskarte **124€**
Do. 5.03.26 „Don Giovanni“ Busfahrt, Eintrittskarte **140€**
STAATSOPERETTE DRESDEN Beginn: 15.00 Uhr
So. 11.01.26 „My Fair Lady“ Busfahrt, Eintrittskarte **89€**
So. 10.05.26 „Die lustige Witwe“ Busfahrt, Eintrittskarte **89€**
Johann-Strauß-Gala Leipzig Beginn: 16.00 Uhr
Do. 15.01.26 Busfahrt, Eintrittskarte Preiskategorie 1 **148€**

Preise = Sparstülpungspreise!

**WITTIG**
Oschatz - Bahnhofstr. 12 - Tel.: (03435) 624960
Riesa - Hauptstr. 6 - Tel.: (03525) 657275
Torgau - Spitalstr. 6 - Tel.: (03421) 738505

Gesundheitswochen in Ungarns Thermalbädern
Wählen Sie Ihr Kurhotel: 12 Tage 7.11.-18.11.25
Europa Fit in HEVIZ - Repce o. Repce Gold in BÜK - Thermal Health Spa in SARVAR
Grundleistungen für alle Hotels: Bustransfer, 11 ÜN/HP im gebuchten Hotel / 11 ÜN/ALL INKL. **Hotel REPCE**, Hallenbadnutzung, Sauna, Bademantelservice **ab 929€**

3Tg 3.12.-5.12.25 „Christmas Garden“ in Pillnitz **HP 319€**
AHORN Waldhotel Altenberg, Eintritt in den „Christmas Garden“ in Pillnitz, Seifen, Besuch Bergwerk inkl.
Mettenschicht, Abendprogramm im Hotel, Nutzung Hallenbad
4Tg 14.12.-17.12.25 Bergmannskonzert Oberwiesenthal **HP 339€**
AHORN Berghotel, Erzgebirgsrundfahrt, Freiberg, Hallenbad
3Tg 16.12.-18.12.25 Panoramahotel OBERHOF **HP 289€**
Eintritt Weihnachtsmarkt Wartburg, Rundfahrt Thüringen mit Spielzeugmuseum Sonneberg & Führung Marolin Manufaktur, Weihnachtsland Lauscha, Abendprogramm im Hotel, Hallenbad

ACHTUNG!!!

Veränderter Anzeigenschluss für das
SonntagsWochenBlatt

Ausgabe **5. Oktober 2025**

Anzeigenschluss:
Dienstag, 30. 9. 2025, 10 Uhr

Heimatismuseum lädt zum Besuch

MÜGELN. Am Sonntag, 28. September, öffnet das Heimatmuseum Mügeln wieder seine Pforten für neugierige Besucherinnen und Besucher. Von 14 bis 17 Uhr kann man die Dauerausstellung mit Informationen über die Stadt- und Industriegeschichte, aber auch berühmte Persönlichkeiten aus Mügeln in Augenschein nehmen. Dazu noch ein weiterer Hinweis vom Heimatverein Mogelin: Der lädt ebenfalls am Sonntag, 28. September, zur Wanderung zum Herbstanfang ein – die startet um 9 Uhr auf dem Markt und führt zum Vorwerk Haida in Limbach. Dort wird auch eine kleine Führung stattfinden.

Ein Sonntag – zwei Chorkonzerte!

MÜGELN/WERMSDORF. Es gibt nur einen Sonntag, 5. Oktober – aber an diesem Tag kann man sich gleich auf zwei Konzerte mit dem Döllnitzchor Mügeln freuen. Konzert Nummer 1 findet in der Kirche zu Wermsdorf statt: Ab 14 Uhr lockt das Herbstkonzert. Und dann geht es zum Konzert Nummer 2 in die Johanniskirche zu Mügeln: Um 17 Uhr beginnt das Abschlusskonzert des 13. Erntedankfestes. Die musikalische Leitung hat bei beiden Konzerten Eva von der Heyde, als Begleitung ist jeweils der Pianist Mark Faragó mit dabei.

Nützliche Tipps,
Veranstaltungstermine,
Kleinanzeigen und vieles mehr
– immer aktuell in Ihrem

SONNTAGSWOCHENBLATT

Den Zinzendorfs auf der Spur

BUCHLESUNG AM 17. OKTOBER beschäftigt sich mit der Geschichte des Ritterguts Hof



Einen Einblick in die Geschichte vom Rittergut Hof und damit der Familie Zinzendorf gibt eine Buchlesung am 17. Oktober.

HOF. Auf den Spuren der Familie Zinzendorf ist man am Freitag, 17. Oktober, im Rats- und Bürgersaal Hof unterwegs: Ab 19 Uhr ist der Autor Andreas Tasche – seines Zeichens Pfarrer im (Un-)Ruhestand – zu Gast, um gemeinsam mit dem Heimatverein Hof das Buch „Das Rittergut Hof in Sachsen“ vorzustellen. Das Rittergut Hof in Sachsen ist eng mit der Geschichte Herrnhuts und der Brüdergemeinde verbunden. Dieses Buch untersucht die bisher wenig erforschten historischen Bezüge zwi-

schen Hof und Herrnhut und stellt das Gut als wichtigen Ort im Umfeld der Familie Zinzendorf vor. Diese wurde 1690 Besitzer des Rittergutes. Der Vater von Nikolaus Ludwig von Zinzendorf plante dort den Bau eines Barockschlosses sowie einer Kirche neben dem schon bestehenden Renaissanceschloss. Die Geschichte des Rittergutes zeigt, welche bedeutende Rolle die Zinzendorfs im 17. und 18. Jahrhundert im Kurfürstentum Sachsen spielten und wie Nikolaus Ludwig von Zinzendorf von

seinem familiären Umfeld geprägt wurde. Kurz gesagt: Dies ist eine fundierte Darstellung für alle, die gerne mehr über sächsische Landesgeschichte und die Herrnhuter Brüdergemeine wissen wollen. Und damit die Buchlesung eine gute Gelegenheit, dieses gemeinsam von Andreas Tasche und dem Heimatverein Hof herausgegebene Werk einmal näher kennenzulernen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Infos: www.hof-sachsen.de

TITELFOTO

In Collm sind die Drachen los

AM 3. OKTOBER steigt auf dem Mühlberg das **26. DRACHENFEST**



Selbst Maulwürfe lernen neuerdings das Fliegen – zumindest beim Drachenfest in Collm.

zum Collmer Drachenfest und zur Freude aller kleinen und großen Drachenzüchter die klassischen Vierecke, drolligen Figuren und farbenfrohen Konstrukte Auftrieb bekommen. Los geht es um 14 Uhr. Dann wird sich zeigen, wer mit seinem Drachen der wahre König oder die wahre Königin der Lüfte ist. Wessen Fluggerät am höchsten steigt und wer mit einer selbst geschaffenen Kreation den Himmel im Sturm zu erobern vermag, kann sich um 15.30 Uhr auf eine Prämie freuen. Wer dann ebenfalls auf einen Preis hofft, aber leer ausgeht, findet nachher (aber natürlich auch

schon zuvor) Trost auf der Hüpfburg und beim Feuerwehrspaß für Kinder. Und weil all das eine Menge Kalorien kostet, haben die Collmer Floriansjünger allerhand energiereiche Gaumenschmeichler mit dabei: Zuckerwatte und andere Süßigkeiten, aber auch Stockbrot und Würstchen, was jeder und jede selbst bis zur „Verzehrrunde“ über die Glut halten kann. Übrigens: Wer auf die Schnelle keinen Drachen vorweisen kann, der tatsächlich in die Luft zu gehen vermag, findet ebenso beim Drachenfest sein Glück. Denn Flugfähiges wird vor Ort auch zum Kauf angeboten.

Auf in die „Welt der bunten Steine“

LEGO-AUSSTELLUNG IM OSCHATZER MUSEUM lockt auch an den Feiertagen und in den Ferien

OSCHATZ. Lego macht einfach Spaß – selbst das Anschauen der Basteleien aus dem kultigen Baustein begeistert jung und alt. Da bietet es sich an, dass die aktuelle Sonderausstellung „Die Welt der bunten Steine“ genau dazu ins Stadt- und Waagemuseum Oschatz einlädt und dies übrigens auch an den Oktoberfeiertagen und in den Herbstferien.

Die „Waldheimer Steinchenbande“ stellt im Oschatzer Museum zahlreiche Lego-Bausätze, aber auch bunte Klemmbausteine von Mould King, Cobi, Blue Brixx und Cada aus. Dabei gibt es jede Menge zu entdecken: eine fiktive Stadt mit Häusern und Straßenzügen, ein Riesenrad, ein fahrender Cityzug und zahlreiche Fahrzeuge. Aus der Disney-Welt sind der Löwe Simba, Mickey Mouse und Arielle sowie zauberhafte Schlösser zu bestaunen.

Viele Sehenswürdigkeiten aus aller Welt in Miniaturform wie etwa das Kolosseum, der Eiffelturm, die Semperoper und die ägyptischen Pyramiden berei-



Minnie im Lego-Format: Dies kann man in der „Welt der bunten Steine“ in Oschatz auch in den Herbstferien und an den Feiertagen sehen.

Foto: Dana Bach

aus tausenden kleinen Steinchen zusammen gebaut. Kurz gesagt: Auf der ca. 35 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche gibt es jede Menge zu entdecken! Wer genau hinschaut, findet bestimmt so manch interessantes Detail, welches sicher auch ab und zu mal ein Lächeln in das Gesicht der Besucherinnen und Besucher zaubert.

Geöffnet ist das Stadt- und Waagemuseum von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 10 bis 12.30 Uhr sowie von 13 bis 17 Uhr sowie von Freitag bis Sonntag von 13.30 bis 17 Uhr – dies gilt natürlich auch in den Herbstferien. Dazu kommen die Öffnungszeiten an den Feiertagen 3. Oktober und 31. Oktober: Da kann man das Museum von 13.30 bis 17 Uhr besuchen.

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.rio

IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT 33. Jahrgang

SWB OSCHATZ:
Verlag und Redaktion:
Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: info@sachsen-medien.de
www.sachsen-medien.de

Geschäftsführer:
Björn Steigert, Carsten Dietmann
E-Mail: info@sachsen-medien.de

Redaktionsleiter:
Thomas Bothe (V.i.S.d.P.)

Verantwortlicher Redakteur:
Heiko Betat, Tel. 0175 9361206
betat.heiko@sachsen-medien.de

Anzeigenannahme:
Medienberaterin Karina Kirchhöfer,
Tel. 03435 976831 und 0175 9361128,
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
Medienberaterin Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861 und 0175 9361172
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Zustellung:
Tel. 0341 21815425

Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fietze-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)

Auflage:
SWB Oschatz 20 600 Exemplare
Markt am Sonntag 89 150 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.
Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig. Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

SONNTAGSRÄTSEL

Teil der EDV-Anlage	Vorname von Delon	karges Land am Tropicrand	Vorname der Gardner	vermeintlich		Frauenunterkleidung (engl.)	Fremdwortteil: von außen	sehr alte Frau	vorher		Anhäng. einer Kirchenreform	kleine Sunda-insel	Wagenplane	altirische Runenschrift	Lieblingsschüler Buddhas	Männernamenkurzname	dt. Kardinal, † 2017			zentralmallorq. Ebene (Es ...)
▷	▷		▷			großes Depot	▷	▷		7				allgemein	▷	▷				
griechischer Buchstabe	Rufname der Perón †	▷			5	Stelzvogel		Ergebnis	▷					österr. Operettenkomponist		Teil des Mittelmeers	▷			Verehrung der Vorfahren
▷				das Atom betreffend	Weinsorte	▷			chinesische Philosophie	▷		röm. Zahlenzeichen: 490		Rufname v. Schauspieler DeVito	▷		1	griech. Sagen-gestalt		chem. Zeichen für Chlor
Insektenbekämpfungsmittel	Vorname d. blinden Musikers Wunder		Männernamenkurzname	▷			Halbton über C	▷		6		silberglänzendes Metall	▷			Wohnungspächter		▷	englisches Längenmaß	
								Richtung und Ort bestimmen			Borke	▷		dänische Insel im Kattegat		nörgeln	9			
kontinuierlich	mobiler Beistelltisch		deutschdänischer Grenzort	▷		kleine Straßen	Spitzenmasche	▷			Ersatzstoff		Name Attilas in der Edda	▷		russ. Herrschertitel	▷		Innenstadt (engl.)	
▷				österreich.: Milchkafee	Tuch herstellen	▷			verfügbares Kapital		Vogelkiefer	▷						sanft fallen (Schnee)	Kurzbezeichnung, für Trängas	▷
Mann zu Pferd		Fußballbegriff	▷				männliche Ziegen	▷	Bär im ‚Dschungelbuch‘	▷		österreich. Tenor, † 2001 (Fritz)	▷		italienischer Männername	▷		Erfinder des Zauberwürfels		
▷					Sandbank		eine Farbe	▷			franz. Nationalheldin, Jeanne d‘	▷	Fälschungen	▷	unentschieden beim Schach	▷			süddeutsch: tauen	
▷			religiöser Lehrer der Hindus		amtliche Einrichtung	▷					Stadt im Ruhrgebiet		das ‚gewisse Etwas‘	▷			spanischer Hochruf		dt. Weinort bei Saarburg	▷
deutscher Stromkonzern	US-amerik. Sängerin (Lady ...)	▷				englisch: Huhn	▷		Aufforderung zur Ruhe	10					Rufname von Guevara, † 1967		Cognac-Güte (Abk.)	▷		Heerführer Napoleons
Krimineller	▷					Initialen Lilienthals	Abk.: Handelskammer	▷	Deck-schicht	▷		2	Abk.: Megawatt	▷	verschlüsseln	▷				ehem. dt. Währung (Abk.)
▷		8		ungekochtes Essen	▷		▷				Spiel beim Skat	▷			Kfz-K. Kreis Havel-land	▷		englisch: rot	▷	
Patron Englands		Unwohlsein	▷						Sachen vom Flohmarkt	▷					ohne Namensangabe	▷				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse an gewinn@tz-mediengruppe.de Am Monatsende wird der Gewinner von uns ausgelost und erhält per Post einen Gutschein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Buchstaben der Felder 1–10 ergeben das Lösungswort.

RÄTSELN UND GEWINNEN!

Lösungswort des letzten Rätsels: **FRANZBRANNTWEIN**

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Es braucht nur ein paar Begeisterte, damit man sich an einem Ort willkommen fühlt“

Aus anfänglicher Lust aufs Land wurde letztlich Liebe: **LIEDERMACHERIN PAULA LINKE** und **SCHRIFTSTELLER DANIEL BAIERL** ziehen zum Ende ihres Oschatzer Schreibwerkstatt-und-Lesebühnen-Projekts Bilanz

OSCHATZ. Aller guten Dinge sind sechs. Zum sechsten (und damit letzten) Mal geht am 1. Oktober das Licht in der Oschatzer Schreibwerkstatt an, die vor nunmehr sechs Monaten in der Oschatzer Lichtstraße das Licht der Welt erblickte. Bislang sechs Mal bot die Lesebühne jungen Kreativen ein Podium im soziokulturellen Zentrum E-Werk. Ein guter Zeitpunkt, um mit Liedermacherin Paula Linke und Schriftsteller Daniel Baierl, den beiden Initiatoren und Projektbetreuern, Rückschau zu halten. Und vorauszublicken.

SWB: Das von Ihnen entwickelte Projekt „Lass mal hören!“, bestehend aus Schreibwerkstatt und Lesebühne, war seinerzeit von Erfolg gekrönt. Damit hatten Sie es beim bundesweiten Ideenwettbewerb „Miteinander reden“ in den Kreis der 100 geschafft, denen eine Förderung zuteil wurde. Setzte sich der Erfolg dann auch bei der Umsetzung des Projekts fort? Kurzum: Ist Oschatz ein literarisches Pflaster? **PAULA LINKE UND DANIEL BAIERL:** Die Teilnehmenden schrieben und trugen mit Begeisterung vor. Aber vor allem lernten sie andere Schreibende kennen.



Liedermacherin Paula Linke und Schriftsteller Daniel Baierl kamen vor sechs Monaten mit ihrem Projekt „Lass mal hören!“ ins Oschatzer E-Werk. Nun laden beide – reich an Eindrücken und Erlebnissen – letztmalig in die Schreibwerkstatt und zur Lesebühne ein. Fotos: Andre Kempner/Jochen Reitstätter

Sie wollen sich weiter treffen und austauschen, sodass das Projekt auch ohne uns langfristig Wirkung zeigt. Das freut uns sehr.

Sie sind vor allem in der kreativen Szene Leipzigs zu Hause, wo Lesebühnen längst fester Bestandteil des Kulturlebens sind. Wie fiel Ihre Wahl auf die Döllnitzstadt und welche Situation fanden Sie vor? Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich anfänglich konfrontiert? Wir wollten nach Oschatz, gerade weil dort Schreibangebote und Lesebühnen seltener sind. Das heißt nicht, dass es kein Interesse daran gab. Es dauerte ein bisschen, aber mit der Zeit fanden die Leute zu unserem Projekt. Mit dem sozio-kulturellen Zentrum E-Werk hatten wir aber einen leichten Start, dort konnten wir uns als eins von vielen Gruppenangeboten einklinken.

Welche Altersgruppe fühlte sich von dem Angebot einer Schreibwerkstatt besonders angesprochen und welchen Background brachten die Teilnehmenden mit? Wie groß war die Teilnehmerzahl?

Fortsetzung auf Seite 6.



Herrenhaus Haida / Limbach
Eberhard von Pogrell
Lampersdorfer Str. 4
04758 Oschatz/ OT Limbach

HAUS-Trödelmarkt und
GARTENPFLANZEN-Flohmarkt

am 04.10.2025 + 05.10.2025
von 10:00 - 17:00 Uhr



BRENNSTOFFE
NATURBRENNSTOFFE.COM

Holzbriketts
ab 3,49€/10kg

Holzpellets
5,49€/15kg

Lagerverkauf
Mo.-Fr. 9-17"/Sa. 9-11"
Wir liefern auch!

Friedrich-G.-Keller-Siedl. 27a
09661 Hainichen
037207 - 65 56 87

Jetzt im Lager
abholen oder
bundesweit
liefern
lassen!

**TIER-EINSTREU**
www.tier-einstreu.de
Stroh-Pellets ab 5,39€/mkg

www.sachsen-medien.de

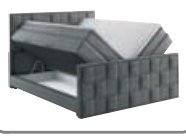
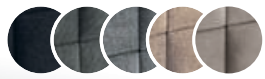


ROLLER
Die große Preisgaudi
Einfach • Inspirierend • Günstig





in verschiedenen
Farben gegen geringen
Aufpreis erhältlich



Boxspringbett
Stoff grau, 7-Zonen-
Taschenfederkernmatratze,
mit Bettkasten & Topper,
Liegefläche ca. 180 x 200 cm,
Liegehöhe ca. 67 cm, 1383000100

-53% UVP* 1949,-
899.99

Spare auf Möbel

bis zu **20%**

1) 25.- ab 125.- Einkaufswert
50.- ab 250.- Einkaufswert
100.- ab 500.- Einkaufswert
200.- ab 1000.- Einkaufswert
300.- ab 1500.- Einkaufswert
500.- ab 2500.- Einkaufswert

2) mit der **ROLLER**-App,
deiner digitalen
Kundenkarte.

ROLLER Oschatz | Venissieuxer Straße 6 | **04758 Oschatz**

Jeder Artikel nur solange der Vorrat reicht! Alle Preise sind Abholpreise, ohne Deko. Gültig vom 28.09. bis 04.10.2025.
1) Nur gültig für Neuaufträge am 28.09.2025 im ROLLER-Markt in Oschatz. Der gesparte Betrag wird nicht ausbezahlt, sondern vom Rechnungsbetrag abgezogen. Der gesparte Betrag wird pro Einkauf nur einmal in Höhe des für den gesamten Warenwert vorgesehenen gesparten Betrages von 25.-€ (ab 125.-€ Einkaufswert), 50.-€ (ab 250.-€ Einkaufswert), 100.-€ (ab 500.-€ Einkaufswert), 200.-€ (ab 1000.-€ Einkaufswert), 300.-€ (ab 1500.-€ Einkaufswert), 500.-€ (ab 2500.-€ Einkaufswert) abgezogen. Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, Gartenmöbel, Artikel der Marke Emma, gekennzeichnete Preis-Hit-Artikel, Dauerniedrigpreis-Artikel, TV-Artikel, Küchen, ROLLER-Geschenkkarten sowie Lieferung & Montage. Nicht mit anderen Rabattaktionen außer dem 2% ROLLER-APP Rabatt kombinierbar. 2) Ausgenommen Lieferung & Montage, Pfand & ROLLER Geschenkkarten. Gilt nur bei aktiver Nutzung der ROLLER-App durch Scannen des gültigen Strichcodes aus der ROLLER-App am Counter/an der Kasse oder Einloggen über das Kundenkonto auf roller.de & nur bis zum 04.01.2026. ROLLER behält sich die Verlängerung des Angebots vor. Der Preisnachlass wird pro Einkauf nur einmal gewährt. *Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

ROLLER GmbH & Co. KG / Willy-Brandt-Allee 72 / D-45891 Gelsenkirchen / www.roller.de

06-250657

GESPRÄCH AM SONNTAG – FORTSETZUNG

„Es braucht nur ein paar Begeisterte, damit man sich an einem Ort willkommen fühlt“

Fortsetzung von Seite 5.

Die Altersgruppen waren durchmischt, wobei die Jüngeren mehr zur Offenen Bühne kamen und die etwas Älteren lieber die Schreibwerkstatt besuchten. Wir starteten langsam mit nur zwei bis drei Teilnehmenden, aber steigerten uns stetig, sodass schließlich etwa zehn bis 15 Personen zum Kreis der Schreibenden gehörten.

Gab es im Rückblick etwas, das Sie überraschte, das Sie beeindruckte oder Ihnen in besonderer Erinnerung blieb?

Es war beeindruckend, mit welcher Begeisterung die Teilnehmenden schrieben. Manche brachten schon ganze Stapel an Geschichten zur Werkstatt mit oder wurden durch eine Schreibübung zu einem ganzen Roman inspiriert.

Hat sich durch das Erlebte, Gehörte und Erfahrene Ihre persönliche Sicht auf die Stadt und deren Einwohner verändert?

Wir wussten vorher nur wenig über Oschatz, jetzt haben wir einige Menschen aus der Stadt und vor allem das E-Werk und das großartige Team dort kennengelernt. Es zeigt mal wieder, dass Menschen einen Ort ausmachen und dass es nur ein paar Begeisterte braucht, damit man sich an einem Ort willkommen fühlt.

Haben Sie für die letzte Schreibwerkstatt am 1. Oktober etwas Besonderes zum Abschluss geplant? Wen wünschen Sie dort zu treffen?

Zum Schluss möchten wir noch eine Stunde zum kooperativen Schreiben versuchen, also Texte herumreichen, von anderen

weitschreiben und sich gegenseitig inspirieren. Wir hoffen natürlich, dass jeder, der Lust hat, vorbeikommt, auch wenn es nur für die letzte Stunde ist.

Das Projekt „Lass mal hören!“ beinhaltet auch eine Lese- beziehungsweise Literaturbühne, auf der in der Schreibwerkstatt entstandene Texte dem Publikum präsentiert werden konnten und jeweils ein „gestandener“ Literat beziehungsweise eine „gestandene“ Literaturin als Gast begrüßt wurde. Sechs Mal wurde hierzu bereits eingeladen. Wie war die Resonanz? Woran erinnern Sie sich besonders gern?

Vor allem an die Gespräche nach den Lesungen erinnern wir uns besonders gern. Wenn alle, inklusive unseres Gastes, über die gehörten Texte diskutieren, herrscht ein reger Austausch auf Augenhöhe. Und ganz nebenbei spricht man über die Themen des Textes und philosophiert vielleicht über das Leben, Politik und Werte.

Am 22. Oktober findet „Lass mal hören“ seinen planmäßigen Abschluss mit der letzten Lesebühne. Worauf darf sich das Publikum freuen?

Besonders freuen wir uns natürlich über unseren Lese-Gast Andreas Heidtmann, der mit seiner großen Erfahrung sicher inspirieren und ermutigen kann.

Wie ist es Ihnen gelungen, Hermann-Hesse-Preisträger Andreas Heidtmann, seines Zeichens Lektor, Autor, Herausgeber und Pianist, als Gast zu gewinnen? Womit wird er zu erleben sein? Andreas Heidtmann hat sich gefreut, die literarische Vielfalt

auch bei einer kleinen Veranstaltung wie unserer zu fördern.

Wodurch könnte die literarische Szene in Oschatz in Zukunft Auftrieb erhalten? Könnten Sie sich vorstellen, sich auch weiterhin vor Ort mit einzubringen?

Die Vernetzung ist ein wichtiger Faktor. Zum Glück haben unsere Werkstatteilnehmenden schon beschlossen, sich weiterhin zu treffen. Da kommen wir natürlich gerne immer mal dazu.

Was sind Ihre nächsten künstlerischen Projekte?

Gemeinsam treten wir immer wieder mit „Konzertlesungen“ in ganz Deutschland auf. Besonders freuen wir uns aber, dass unsere Lied- und Literaturbühne lax&lux in Leipzig voraussichtlich nächstes Jahr wieder losgeht.

Was müsste passieren, damit Oschatz auch nach dem 22. Oktober eine Rolle in Ihren künstlerischen Bestrebungen und Unternehmungen spielt?

Wir versuchen, in verschiedenen Orten rund um Leipzig unsere Projekte anzubieten. Trotzdem haben wir Oschatz mittlerweile lieb gewonnen und werden sicherlich wiederkommen, ob künstlerisch oder privat.

GESPRÄCH: HEIKO BETAT

Die nächsten Termine für „Lass mal hören!“ im E-Werk Oschatz: Letzte Schreibwerkstatt mit Paula Linke – Mittwoch, 1. Oktober, 18.30 Uhr, kostenfrei, Anmeldung per E-Mail an info@paula-linke.de; letzte offene Lesebühne: Mittwoch, 22. Oktober, 19 Uhr, Spenden willkommen, Moderation: Daniel Baierl, special guest: Andreas Heidtmann, Lesung aus dem Roman „Bei den Minderen Brüdern“ und Gespräch

Mügeln feiert Erntedankfest

BUNTES PROGRAMM UND VIELFÄLTIGE ANGEBOTE AM 5. OKTOBER auf dem Anger

MÜGELN. Auch in diesem Jahr laden Vereine der Stadt Mügeln gemeinsam mit den evangelischen und katholischen Kirchgemeinden unter Mitwirkung von Gewerbetreibenden und Händlern wieder zum Erntedankfest am Sonntag, dem 5. Oktober, auf den Mügelder Anger ein.

Wie schon in den vergangenen Jahren beginnt das Erntedankfest um 10.30 Uhr in der St.-Johannis-Kirche mit einem ökumenischen Festgottesdienst. Unter den Klängen des Posaunenchores wird die durch viele Helfer gestaltete Erntekrone auf den Anger geleitet und in der Mitte des Festplatzes aufgezogen. Mügelns Bürgermeister Johannes Ecke wird danach einige Grußworte an die Anwesenden richten. Im Anschluss zeigt Maritta Eisel, wie mit der Kettenäge Holz kunstvoll gestaltet werden kann. Nach der Vorführung beginnt 13 Uhr ein buntes Unterhaltungsprogramm. Den Auftakt gestalten die Mädchen der Sportgemeinschaft Döllnitztal mit einer Turn- und Tanzschau.

Als fester Bestandteil des Programms zeigt danach die Dreschflegelgruppe aus Klöttitz,



Historische Technik gibt es ebenfalls zu bestaunen. Dafür sorgen die Ostrauer Treckerfreunde.

Foto: Bernd Brink

wie früher Korn gedroschen wurde. Zur besten Kaffeezeit ab 14 Uhr unterhalten die Kemmlitzer Blasmusikanten die Gäste. Der Heimatverein Mogelin bittet dann auch zum Bauernpolo Teil II auf die benachbarte Wiese. Die Auswertung des Wettbewerbs erfolgt gegen 16.30 Uhr. Um 17 Uhr lädt zum Abschluss des Erntedankfestes der Döllnitztalchor aus Mügeln in die Stadtkirche St. Johannis ein.

Um ein vielfältiges Markttreiben auf dem Anger bemühen sich auch in diesem Jahr viele Akteure. Die Ostrauer Treckerfreunde zeigen ihre historische Technik. Eine Bastelstraße und kleine Elektrofahrzeuge, eine

tedankfestes der Döllnitztalchor aus Mügeln in die Stadtkirche St. Johannis ein.

Um ein vielfältiges Markttreiben auf dem Anger bemühen sich auch in diesem Jahr viele Akteure. Die Ostrauer Treckerfreunde zeigen ihre historische Technik. Eine Bastelstraße und kleine Elektrofahrzeuge, eine

Hüpfburg sowie das Glücksrad, Zuckerwatte und das Kinderschminken stehen für die jüngsten Besucherinnen und Besucher bereit. Für einen bunten Strauß an Melodien sorgen Bummi und Lothar. Ein vielfältiges kulinarisches Angebot bieten Mügelder Vereine und auch Händler an.



Auch in diesem Jahr demonstriert die Dreschflegelgruppe aus Klöttitz, wie in früheren Zeiten Korn gedroschen wurde. Foto: Bernd Brink



Am Sonntag, dem 12. Oktober, laden die Landfrauen Hohenprießnitz zur Brotverkostung aus dem Holzbackofen ein. Hierzu treffen sich alle, die auf die überraschende Vielfalt der frisch gebackenen Brote gespannt sind, zwischen 13 und 16 Uhr am Backofen im Bauerndorf in Hohenprießnitz. Foto: Landfrauen Hohenprießnitz

KURZINFO

Ein Abend über Thomas Mann

OSCHATZER GYMNASIUM feiert am 1. Oktober den 150. Geburtstag des Namensgebers

OSCHATZ. Wer war eigentlich Thomas Mann? Dieser Frage geht man am Mittwoch, 1. Oktober, im Thomas-Mann-Gymnasium nach: Ab 18 Uhr findet ein Abend rund um den Namensgeber der Schule statt.

Der Anlass ist naheliegend: Im Jahr 2025 wird der 150. Geburtstag des Schriftstellers gefeiert, der am 6. Juni 1875 in Lüneburg geboren wurde. Und der zu einem der bedeutendsten Erzähler des 20. Jahrhunderts aufsteigen sollte – da gibt es also eine Menge zu berichten über Thomas Mann. Genau dies

möchte man am Mittwoch, 1. Oktober, im Thomas-Mann-Gymnasium tun.

So viel sei verraten: Los geht es um 18 Uhr im Foyer der Schule – dabei kann man sich zunächst dem „Zauberer“ auf rätselhaft, irritierende und kulinarische Weise nähern. Um 19 Uhr startet dann in der Aula das literarisch-musikalische Programm. Kurz gesagt – es wird ein interessanter und kurzweiliger Abend mit vielleicht neuen und unerwarteten Einblicken in das Leben und Schaffen Thomas Manns.

Wollen Sie eine gewerbliche Anzeige schalten?

Unsere Mediaberater freuen sich auf Ihr Interesse und unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.

Wir sind für Sie da.



Karina Kirchhöfer,
Tel. 0175 9361128
E-Mail: kirchoefekarina@sachsen-medien.de



Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861
E-Mail: waldheim.romy@sachsen-medien.de

Positive Rückschau und gute Aussichten

VERBANDSVERSAMMLUNG DES WASSERVERBANDES DÖBELN-OSCHATZ bilanziert eine stabile wirtschaftliche Lage

OSCHATZ. Grundsätzlich positiv – so fällt die Bilanz mit Blick auf die wirtschaftliche Lage vom Wasserverband Döbeln-OSchatz (WVDO) aus. Dementsprechend zufrieden waren die Mitglieder auf der jüngsten Verbandsversammlung in Oschatz. Der Ausblick: Es wird weiterhin investiert und dies nicht zu knapp.

Mit Blick auf das Jahr 2024 erklärten die Wirtschaftsprüfer, dass die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr marginal gestiegen seien und ermittelten einen Überschuss von 1,9 Millionen Euro. Die Summe bleibt zu 100 Prozent im Haushalt des Wasserverbandes und versetzt diesen in die Lage,

die Fremdfinanzierung von Maßnahmen weiterhin reduzieren zu können und damit seine wirtschaftliche Ausgangsposition zu festigen. Allerdings erinnert Verbandsgeschäftsführer Stephan Baillieu in der Verbandsversammlung an ein Problem: Die Einnahmen seien stabil, während die Kosten weiter steigen würden.

Immerhin: Die Annahmen aus der Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2023 bis 2026 treffen zu. Positiv wirke sich zudem aus, dass die Einwohnerzahl im Verbandsgebiet mit knapp 101 000 Menschen nahezu unverändert sei. Zudem spüre man positive Effekte, die aus Gewerbeansied-

lungen resultieren würden. Mehr als 4,6 Millionen Kubikmeter Trinkwasser wurden verkauft. Und: Für das Jahr 2025 würden ebenfalls „stabile Umsätze“ angestrebt.

Ausgeschöpft wurde mit knapp 7,1 Millionen Euro auch das Investitionsvolumen für das zurückliegende Jahr. Die Erneuerung von Leitungsnetzen und wasserwirtschaftlichen Anlagen trägt maßgeblich dazu bei, die Versorgungssicherheit der Wasserverbandskunden zuverlässig zu gewährleisten.

Und in Sachen Investitionen geht es auch 2025 in ähnlichem Tempo weiter: Im Verbandsge-

biet werden erneut knapp 7,1 Millionen Euro investiert – mit annähernd 6,2 Millionen Euro ist der Plan bereits gut ausgenutzt (Stand: September 2025). In dem Investitionsplan sind Vorhaben wie jenes in Schmannewitz, einem Ortsteil der Stadt Dahlen: Hier werden noch bis Mitte nächsten Jahres 650 Meter der Trinkwasserleitung in der S24 erneuert. Nächster Halt Dahlen – hier investiert man noch bis März 2026 in der Wurzenener Straße. Nahezu abgeschlossen sind die Arbeiten in der Schulstraße im Mügelder Ortsteil Schweta, wo 165 Meter der Trinkwasserleitung erneuert werden.



Schnell sein zahlt sich aus:



Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 2181 020 (kostenfrei) oder online bestellen unter 🌐 abo.LVZ.de/schnell

Bis Jahresende gratis lesen

+ 80 € geschenkt



OSCHATZER ALLGEMEINE

Gewinner im „Ideenwettbewerb Klima 2025“ gekürt

AUSZEICHNUNG für Naundorfs „Grün-blauen Generationensportplatz“

NAUNDORF. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) hat am Freitag der Vorwoche die Gewinner im „Ideenwettbewerb Klima 2025“ ausgezeichnet. Jeweils vier Preise gingen in das Lausitzer und in das Mitteldeutsche Revier, unter anderen nach Naundorf. Ausgezeichnet wurde der „Blau-grüne

Generationensportplatz“ der Gemeinde, der mit naturnaher Bepflanzung und Verweilplätzen zum umweltfreundlichen Begegnungsort wird. Die Laufbahn und angrenzende Flächen werden mit langlebigen Materialien erneuert, die Oberflächen leiten das Regenwasser nicht ab, sondern sind versickerungsfähig.

Ziel der Projekte zur Klimaanpassung ist es, den Herausforderungen des Klimawandels aktiv zu begegnen und lebenswerte Lern- und Arbeitsumgebungen zu schaffen. Das LfULG unterstützt die Umsetzung von sechs prämierten investiven Vorhaben mit jeweils 65 000 Euro. Zwei der ausgezeichneten Ideen erhalten jeweils 30 000

Euro für die Erarbeitung zweier Studien. Der „Ideenwettbewerb Klima“ wurde vom LfULG für die zwei sächsischen Strukturwandelregionen ausgelobt. 33 Kommunen, kommunale Unternehmen und LEADER-Aktionsgruppen aus dem Lausitzer und dem Mitteldeutschen Revier hatten Projektideen eingereicht.

„Derjenige, der gewisse Umgangsformen beherrscht, der kommt einfach weiter im Leben“

Welche Bedeutung misst heutzutage die junge Generation in Nordsachsen **BENIMM-REGELN** bei?



Frauke Weigand, Trainerin für Businessetikette, gibt Knigge-Kurse in Nordsachsen für Erwachsene und Jugendliche. Fotos: Tanja de Wall



Florian Raitzig und Anna Maria Höft, die in Torgau Jugendtanzstunden leiten, legen besonderen Wert auf Knigge-Regeln.

TORGAU/OSCHATZ. Wenn man heute über Knigge spricht, denken viele Jugendliche zuerst an steife Tischsitten, altmodische Regeln und überholte Vorstellungen. Doch Frauke Weigand, die seit vielen Jahren in Nordsachsen Knigge-Kurse gibt, merkt schnell: Moderne Umgangsformen haben weniger mit starrem Protokoll, sondern vielmehr mit Respekt, Rücksichtnahme und guter Kommunikation zu tun.

Der Kurs für moderne Umgangsformen in der Volkshochschule Oschatz ist mit nur wenigen Menschen gefüllt. Besonders junge Leute, sagt die Trainerin für Businessetikette, hätten eher geringes Interesse daran. „Aber derjenige, der gewisse Umgangsformen beherrscht, der kommt einfach weiter im Leben“, betont Weigand.

Dabei drehe sich nicht alles um altentümliche Sitten: „Es geht nicht nur darum, wie ich Messer und Gabel halte. Viel wichtiger ist, dass ich einen Blick für meine Mitmenschen habe – ob ich jemandem die Tür aufhalte, einer alten Dame die Tasche trage oder einfach mal nachfrage: „Geht es dir gut?““ erklärt die 59-Jährige.

BEGRÜßUNG, DRESSCODE UND SMARTPHONE

In ihren Kursen spricht sie mit Jugendlichen längst nicht mehr nur über Dresscodes, Smalltalk oder das richtige Benehmen bei Tisch. Besonders wichtig sei zwischen der Umgang mit moderner Technik. „Handys gehören nicht auf den Tisch“, sagt Weigand entschieden. „Das ist ein Stück Kultur, dass man sich beim Essen in die Augen schaut und miteinander redet.“

Auch beim Thema „Zwischenmenschliche Beziehungen“ spiele Technik eine Rolle – laut Weigand müsste auch hier Anstand vorherrschen: „Eine Beziehung sollte man nicht per WhatsApp beenden. So wie man ‚Ich liebe dich‘ nicht in eine Nachricht tippt, sondern persönlich sagt, sollte man auch beim Schlussmachen den Mut haben, ehrlich ins Gesicht zu sprechen“, mahnt Weigand. Doch was sagen Jugendliche selbst zu dem



Frauke Weigand, Trainerin für Businessetikette, kümmert sich um Stil und Benehmen – aber legt die junge Generation da noch Wert drauf? Foto: André Kempner

Verhalten in ihrer Generation? Die 17-jährige Hannah und die 18-jährige Leni vom Berufsschulzentrum in Oschatz sagen klar: „Manche benehmen sich komplett daneben und haben keinen Respekt mehr – weder vor Lehrern noch vor Älteren.“ Gleichzeitig betonen beide, dass Respekt keine Einbahnstraße sei: „Wenn die Person einem gegenüber respektlos ist, warum sollte man dann selbst immer höflich bleiben?“

Sie sehen auch den Einfluss der Medien kritisch: „Ich glaube, dass die jüngeren Generationen immer weniger Anstand haben – auch aufgrund von Handys und sozialen Medien“, meint die 17-jährige Jenny. Hannah stimmt zu: „Ich finde es schlimm, wenn man mit jemandem spricht und der tippt nebenbei am Handy. Da rede ich nicht mehr weiter.“

Gleichzeitig sind sie sich einig: Die Basics, das Handy zur Seite legen, wenn man miteinander spricht, oder sich ordentlich zu kleiden – gehören für viele zum selbstverständlichen Benehmen. Ein Knigge-Kurs? „Das wirkt für uns eher altbacken. Wir wissen doch eigentlich, wie man sich verhält.“

WARUM ES IN VIELEN BERUFEN ENTSCHEIDEND BLEIBT

Auch wenn sich viele Jugendliche nicht freiwillig für einen Knigge-Kurs anmelden würden,

Höflichkeit, Pünktlichkeit, zuhören, ausreden lassen, die Dame auffordern zum Tanz, sie nach dem Tanz wieder an den Platz bringen – und selbstverständlich ohne Kaugummi im Mund“, erklärt Höft.

Gerade die erste Tanzaufforderung sei für viele eine Hürde, weil die jungen Leute es aus ihrem Alltag kaum mehr kennen würden, jemanden direkt anzusprechen, so der 36-Jährige. „Mit dem Handy fällt das heute leichter, persönlich ist es schwieriger – und genau da setzen wir an.“

IST DIE JUNGE GENERATION AN KNIGGE INTERESSIERT?

Die Jugendlichen selbst nehmen aus den Kursen einiges mit. So sagt die 14-jährige Marie Sakretz aus Torgau, dass sie es hilfreich finde, hier grundlegende Dinge wie Kommunikation, Auftreten oder den respektvollen Umgang zwischen Jungen und Mädchen zu üben. „Social Media ist zwar toll, aber wenn alles nur noch digital läuft, geht das echte Miteinander verloren.“ Der ebenfalls 14-jährige Carlo Naumann aus Torgau ergänzt, dass er die Benimmregeln zwar nicht überaus spannend empfindet, sie aber für selbstverständlich hält: „Ich halte mich daran und hoffe, dass andere das auch tun.“ Seinem Empfinden nach hätten eine Reihe an Jugendlichen noch Interesse an respektvollen Umgangsformen. Andere hingegen lassen jedes Bewusstsein dafür vermissen.

Der Umgang unter den Jugendlichen habe sich laut dem Tanzlehrer verändert. Inzwischen spüren die Kursleiter wieder ein stärkeres Bedürfnis nach klaren Regeln. „Viele Jugendliche finden es inzwischen selbstverständlich, dass man pünktlich erscheint, sich entschuldigt, wenn man zu spät kommt, oder jemandem die Tür aufhält. Das hätten wir vor zehn Jahren in dieser Konsequenz nicht so oft erlebt“, meint Raitzig. „Natürlich gibt es mal ein Lachen oder Schmunzeln, wenn wir über Türeinaufhalten oder ‚Bitte‘ und ‚Danke‘ sprechen, aber sie setzen das auch um“, betont Höft.

Die Resonanz sei durchweg positiv, das Interesse auf jeden Fall hoch. „Wir versuchen die wichtigsten Basics zu vermitteln:

TDW

KRESS
MODEZENTRUM

Entdecken Sie die neuen TRENDS und unsere große Markenauswahl!

20% RABATT
AUF IHR NEUES Herbstmode LIEBLINGSTEIL*

* Rabatt gültig bis 04.10.2025 auf ein Teil der neuen Herbst-/Wintermode. Aktionen sind nicht kombinierbar. Reduzierte Ware und die Marken Wellensteyn, Key Largo und Apricot sind ausgenommen.

KRESS Modezentrum Döbeln
Gewerbegebiet Ost

KRESS Modezentrum Riesa
Riesapark 2

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Sa 10.00 - 18.00 Uhr

KRESS Kunden parken kostenlos direkt am Geschäft

www.kress-mode.de

DER FLEXIBLE BUS FÜR DICH

Deine Buchung. Dein Flexa.

Bestellen über flexa-nordsachsen.de oder 03435 906096.

NORDSACHSEN MOBIL

„Dieses Gerätehaus ist das erste Gebäude, das extra für uns gebaut wurde“

DAS NEUE FEUERWEHRHAUS IN WERMSDORF ist eine Investition in die Sicherheit der gesamten Region



Zur offiziellen Eröffnung übergaben Planer Hagen Weidemüller (M.) und Bürgermeister Matthias Müller (2.v.r.) das Eingangsschild und den Transponder für die Schließanlage an Peter Rudolph, Michael Jenetzky (v.l.) und Manuel Köhler von der Wehrleitung.

WERMSDORF. Sie haben lange darauf gewartet und um viele Verbesserungen gekämpft, kürzlich konnten die Feuerwehrleute in Wermsdorf ihr neues Gerätehaus offiziell einweihen. Damit setzte die Kommune neue Maßstäbe für Brandschutz und Hilfeleistungen in der Re-

gion. Fast drei Millionen Euro wurden in den Bau investiert, der nun Stellplätze für vier Fahrzeuge und ausreichend Platz für aktive Helfer und Nachwuchskräfte bietet. „Das erlebt man als Feuerwehrmann nur einmal“, sagte Wehrleiter Michael Jenetzky.

Der Neubau biete nicht nur modernste Bedingungen, sondern sei auch ein Zeichen für Sicherheit und Zusammenarbeit. Darauf hätten viele Kameradinnen und Kameraden schon lange gewartet. Im Fall der Freiwilligen Feuerwehr Wermsdorf hat es 135 Jah-

re gedauert, bis ein eigens errichtetes Gerätehaus eingeweiht werden konnte. Wie Manuel Köhler von der Wehrleitung beim Blick in die Chronik feststellte, hätten die Helfer in Wermsdorf ihre Ausrüstung immer in Bestandsgebäuden, einer frei geräumten Scheune oder – wie bis zuletzt – in einer umgebauten Busgarage unterbringen müssen. „Dieses Gerätehaus ist das erste Gebäude, das extra für uns gebaut wurde“, sagte er. 2,99 Millionen Euro betrug die Kostenschätzung für den Neubau, und dabei sei es auch geblieben, betonte Bürgermeister Matthias Müller: „Wir gehen verantwortlich mit öffentlichen Geldern um.“ In 17 Jahren sei dies das dritte Gerätehaus, das im Gemeindegebiet eingeweiht werde. Allerdings räumte er ein, dass innerhalb dieser Zeit drei Ortswehren aufgelöst werden mussten, zuletzt in Lampersdorf, weil Führungskräfte mit der nötigen Qualifikation fehlten. „Wenn wir die Strukturen mit Qualität erhalten wollen, müssen wir uns fokussieren“, so Müller. 38 aktive Kameradinnen und Kameraden hat die Wermsdorfer Feuerwehr, die dieses Jahr schon zu mehr als 50 Einsätzen – Brände, Sturmschäden oder technische Hilfeleistungen – ausgerückt sind. In der Region

spielt die Gruppe vor allem bei Großschadenslagen wie Hochwasser eine besondere Rolle, von hier aus werden dann Einsätze mit vielen Helfern koordiniert. „Dafür gibt es nun extra einen Bereitschaftsraum“, erklärte Wehrleiter Michael Jenetzky. W-LAN im gesamten Gebäude, Alarmmonitore, eine Atemschutzwerkstatt und ausreichend Platz für Schulungen zeichnen den Neubau aus. Er danke Gemeinderäten und Verwaltung, die immer versucht hätten, alles möglich zu machen, um die optimale Ausstattung zu erreichen. Jenetzky verwies auf die Förderung über 810 000 Euro, mit der der Landkreis Zuschüsse des Freistaates weitergereicht hat. „Das ist eine Investition in die Sicherheit der gesamten Region“, sagte er. Endlich könne man eine strikte Schwarz-V-Weiß-Trennung durchsetzen, um benutzte Kleidung und Ausrüstung von sauberen Bereichen zu trennen. Mehr Hygiene komme der Gesundheit der Feuerwehrleute zugute. „Was Sie leisten, geht weiter über den Brandschutz hinaus“, lobte Sachsens Innenminister Armin Schuster zur Eröffnung in Wermsdorf mit Blick auf die Nachwuchsarbeit. In mehreren Ortswehren der Gemeinde sei-



Die Mädchen von der Jugendwehr zeigen stolz ihre neue Umkleide. Bisher mussten sie ihre Sachen immer mit nach Hause nehmen. Foto: Jana Brechlin

en 99 Kinder- und Jugendliche engagiert, das sei ein Spitzenwert in Nordachsen. Der mit der neuen Kinderfeuerwehr in Luppa auf 107 gestiegen ist. „Größere Demokratieförderprojekte hat der Freistaat nicht zu bieten“, so Schuster. In Wermsdorf kündigte der Innenminister den „nahezu sicheren Ausbau“ der Feuerwehrscheule in Nardt an, mit dem dann deutlich mehr Schulungsplätze zur Verfügung ste-

hen sollen. Nordsachsens Landrat Kai Emanuel verwies darauf, dass der Kreis die Pauschale für die Kinder- und Jugendarbeit verdoppelt und so das Engagement vor Ort stärken wolle. Die Festveranstaltung zur Einweihung nutzten die Wermsdorfer, um sich bei Carsten Köhler zu bedanken: Als ehemaliger Wehrleiter hatte er mit ihm eigener Hartnäckigkeit den Grundstein für den Neubau gelegt. **JB**

Wie sieht der Plan für die Wärmewende in Oschatz aus?

DOKUMENT ZEIGT WEGE hin zur für 2045 angestrebten Klimaneutralität auf

OSCHATZ. Womit sollen die Einwohner der Stadt Oschatz in Zukunft heizen? Das ist eine zentrale Frage, die innerhalb der kommunalen Wärmeplanung zumindest ansatzweise beantwortet werden sollte. Die Stadt Oschatz beauftragte im Juli 2024 die Team für Technik GmbH mit der Anfertigung einer kommunalen Wärmeplanung. In der Zeit von August 2024 bis August 2025 fand die Bearbeitung statt. Die kommunale Wärmeplanung für Oschatz bietet Erkenntnisse und Strategien zur Erreichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung. Nun liegt das Planungsdokument vor. Dazu sind Recherchen angestellt worden, die nicht nur die Zukunft beleuchten, sondern auch den Bestand analysieren. Die aktuellen Zahlen zeigen eindeutig, dass in Oschatz und den Ortsteilen fossile Energiequellen immer noch am stärksten vertreten sind. Dabei steht an erster Stelle Erdgas, dicht ge-

folgt vom Heizöl. In diesem Zusammenhang wurden alle für die Stadt Oschatz verfügbaren Energieträger und Wärmequellen auf ihre Brauchbarkeit analysiert. Dies reichte von der Verwendung von Erdwärme über die Nutzung von Abwärme aus Biogasanlagen bis hin Abwärmegewinnung aus Abwasser. In dem knapp 100-seitigen Papier werden insgesamt drei Stellschrauben genannt, an denen gedreht werden kann, um bis 2045 eine klimaneutrale Stadt zu werden. **STELLSCHRAUBE 1: GEBÄUDESANIERUNG** Gebäudesanierungen stellen einen zentralen Hebel zur Reduktion des Wärmeverbrauchs dar und bieten eine direkte Möglichkeit für alle Bürger, aktiv zur Energiewende beizutragen. Durch Maßnahmen wie die Verbesserung der Gebäudehülle (Dämmung von Dächern, Fassa-



Oschatz ist für Wärmeplaner ein schwieriges Pflaster. Durch die historische Bausubstanz und die starke Zersiedelung ist der Aufbau von Wärmenetzen schwierig und teuer. Foto: Frank Hörügel

den und Fenstern) und die Optimierung von Heizsystemen kann der Endenergieverbrauch gesenkt werden. Aufgrund des his-

torischen Stadtzentrums mit denkmalgeschützten Bauten und der demografischen Entwicklung fällt das Senkungs-

potenzial bei der Gebäudesanierung allerdings begrenzt aus. So wird eine Reduktion von elf Prozent bis zum Jahr 2045 erwartet. Weitere Rückgänge des Wärmebedarfs könnten sich zusätzlich durch eine sinkende Bevölkerungszahl und die Auswirkungen des Klimawandels ergeben. **STELLSCHRAUBE 2: AUFBAUVON WÄRMENETZEN** Der Ausbau von Wärmenetzen bietet in Oschatz nur ein begrenztes Potenzial, da die Region zersiedelt ist. In der Innenstadt erschweren die baulichen Gegebenheiten der historischen Altstadt die Umsetzung, da mit sehr hohen Investitionskosten zu rechnen ist, was eine wirtschaftliche Realisierung eines Wärmenetzes unwahrscheinlich macht. Ein aussichtsreiches Potenzial wird vor allem in Oschatz West gesehen, wo bereits kleinere Netze von lokalen Wohnungs-

gesellschaften betrieben werden. Dort erscheint ein gemeinschaftlicher Ausbau eines zentralen Wärmenetzes realisierbar – mit der Möglichkeit, benachbarte Liegenschaften einzubinden. **STELLSCHRAUBE 3: INSTALLATION VON WÄRMEPUMPEN** Wärmepumpen gelten als zentraler Baustein für die künftige Wärmeversorgung in Oschatz. Derzeit liegt ihr Anteil am gesamten Wärmeverbrauch jedoch bei unter einem Prozent. Besonders in den Ortsteilen Rechau, Zöschau, Lonnwitz, Schmorkau und Mannschatz bestehen gute Voraussetzungen für den Einsatz von Erdkollektoren und Erdsonden. Das geschätzte geothermische Potenzial liegt insgesamt bei etwa 39 Gigawattstunden pro Jahr. Im Innenstadtbereich hingegen ist die Nutzung von Erdwärme durch die dichte, histori-

sche Bebauung stark eingeschränkt. Daher ist davon auszugehen, dass der überwiegende Teil der künftigen Wärmepumpenanlagen auf die Umgebungsluft als Wärmequelle zurückgreifen wird, was auch aus wirtschaftlicher Sicht meist sinnvoller ist. Die Kombination mit dezentralen Photovoltaikanlagen kann die Wirtschaftlichkeit von Wärmepumpensystemen zusätzlich verbessern. Auf Grundlage dieser Eckdaten und Erkenntnisse will die Stadt Oschatz in den nächsten Jahren den Wärmeplan weiterentwickeln und in fünf Jahren eine Aktualisierung vornehmen. Die Gebäudeeigentümer sind trotzdem weiterhin für die eigenen Heizungsanlagen verantwortlich. Die Wärmeplanung kann jedoch eine Orientierung für Investitionen im Wärmebereich geben. Alle kommunalen Umsetzungsmaßnahmen stehen unter Finanzierungsvorbehalt. **HR**

TRAUER UND GEDENKEN

Dein großes Herz, deine Güte und deine unerschütterliche Liebe haben unser Leben geprägt. Alles, was du getan hast, galt uns - deiner Familie. Dafür sind wir dir unendlich Dankbar.

Christiane Breilkopf

Vielen Dank

Tief bewegt von der überwältigenden Anteilnahme beim Abschied von unserer geliebten Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Tante und Schwägerin möchten wir uns von Herzen bei allen bedanken, die uns in diesen schweren Tagen beigestanden haben.

Die zahlreichen Beweise der Freundschaft und Verbundenheit, sei es in Form von Worten, Blumen, stillen Gesten oder durch die Begleitung zur letzten Ruhestätte, haben uns gezeigt, wie geschätzt und geliebt sie war.

Ein besonderer Dank gilt der Trauerhilfe Wünsche für die einfühlsame Begleitung, dem Pfarrer Herrn Tschöpe für die tröstenden Worte, dem Kantor Herrn Förster für die musikalische Umrahmung der Trauerfeier, der Kirchgemeinde Naundorf, besonders der Familie Gruhl, Blumen Senf und der Gaststätte Lindeneck.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Söhne Reinhold, Klaudius und Sigmund sowie alle Angehörigen

Trauerhilfe Wünsche

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst. Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm alle Kraft. Was du aus Liebe uns gegeben dafür ist jeder Dank zu klein. Was wir an dir verloren haben, wissen wir nur ganz allein.

Nach langer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Anita Stephan
geb. Münch
* 14.04.1938 † 17.09.2025

In stiller Trauer

Dein Sohn Karl-Heinz mit Gabi
Deine Tochter Andrea mit Andreas
Deine geliebten Enkelkinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Erdbestattung findet am Montag, dem 29.09.2025, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Calbitz statt.

Luppa und Wurzen, im September 2025



Wohnen in Oschatz im Check: Wie attraktiv ist die Stadt für junge Familien?

MIETEN GÜNSTIGER ALS IN LEIPZIG, gute Zuganbindung, aber auch Herausforderungen bei Ärzteversorgung und Einkaufsmöglichkeiten:
Wie familienfreundlich ist Oschatz wirklich? Die Stadt für junge Familien im Check beim **WOHNEN, KITAS, SCHULEN UND FREIZEITANGEBOTEN**.

OSCHATZ. Viele sächsische Kleinstädte stehen vor der Herausforderung, junge Familien zu halten und neue anzuziehen. Aber wie gut ist Oschatz tatsächlich aufgestellt, wenn es um Familienfreundlichkeit geht? Wir beantworten die wichtigsten Fragen.

WIE TEUER IST DAS WOHNEN IN OSCHATZ IM VERGLEICH ZU LEIPZIG?

In Oschatz liegen die Mieten bei rund 6,50 bis 7,30 Euro pro Quadratmeter, in Leipzig bei knapp 9 Euro pro Quadratmeter. Auch Kaufpreise für Häuser und Wohnungen sind deutlich niedriger als in der Großstadt. Je nach Lage um die 1100 bis 2400 Euro pro Quadratmeter. Damit

ist Wohnen in Oschatz für Familien spürbar günstiger. Wichtig: Die Preise können je nach Stadtteil oder Objektausstattung stark schwanken.

GIBT ES AUSREICHEND IMMOBILIEN UND BAULAND?

Auf gängigen Immobilienportalen finden sich regelmäßig mehrere Dutzend Häuser und Wohnungen in Oschatz. Bauland wird von der Stadt fallweise ausgeschrieben. Zuletzt wurde zum Beispiel am Fliegerhorst ein Neubauprojekt für eine Kita aufgesetzt. Ein Hinweis auf aktive Entwicklungsflächen.

Ein Beispiel: Derzeit steht ein Haus im Fliegerhorst Oschatz zum Verkauf, vier Zimmer, 106 Quadratmeter Wohnfläche und

549 Quadratmeter Grundstück. Der Preis: 398.000 Euro und damit bei 3755 Euro pro Quadratmeter deutlich höher als der Durchschnittspreis, jedoch dafür in beliebter Lage.

WIE IST DIE VERKEHRSANBINDUNG NACH LEIPZIG UND DRESDEN?

Die Anbindung von Oschatz nach Dresden und Leipzig ist gut, primär über das Zugnetz der Deutschen Bahn. Nach Leipzig dauert die Fahrt rund 40 bis 45 Minuten, nach Dresden etwa 50 Minuten. Baustellen können die Taktung zeitweise beeinflussen. Buslinien binden die Stadt zusätzlich ans Umland an.

Leipzig und Dresden sind auch mit dem Auto gut erreichbar. Die



Oschatz punktet mit günstigen Mieten, solider Infrastruktur und guter Anbindung an Leipzig und Dresden. Von Kitas über Schulen bis hin zu Freizeit- und Vereinsangeboten: Die Kleinstadt bietet jungen Familien vieles, was sie brauchen – wenn auch in kleinerer Auswahl als die Großstädte. Archiv / Grafik: Nico Flegner

findet man in Oschatz die Grundschulen „Collmblick“, „Zum Bücherwurm“ und „Magister C.G. Hering“. Hinzu kommt das Thomas-Mann-Gymnasium, das Berufliche Schulzentrum, eine Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und die Rosenthalschule, eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

WELCHE FREIZEITANGEBOTE GIBT ES FÜR KINDER UND JUGENDLICHE?

Spielplätze, Sportvereine und Freizeitclubs prägen das Bild. Oschatz bietet solide Strukturen, die Palette ist naturgemäß kleiner als in Leipzig. Diskutiert wird immer wieder der Ausbau von Jugendtreffs im Umland.

In Oschatz gibt es verschiedene Jugendprojekte und -einrichtungen. Darunter das soziokulturelle Zentrum E-Werk. Dieses bietet unterschiedliche Angebote. Von Theater über Kunstateliers, dem minecraft-projekt sowie einem Jugendcafé ist alles dabei. Immer wieder gibt es neue kreative Möglichkeiten, aktiv zu werden. Hinzu kommt das Jugendhaus Sprungbrett Oschatz. Für Kinder und Jugendliche aus Oschatz und Umgebung ist es ein Treffpunkt, wo die verschiedensten Angebote genutzt werden können. Diese setzen sich aus Kreativität, Lust am Kochen und dem Drang zur Bewegung zusammen.

Zudem bietet die Tagesgruppe Oschatz des Internationalen Bundes Unterstützung bei Erziehungsproblemen und fördern die Persönlichkeitsentwicklung, während die Lebenshilfe Oschatz eine Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit familiären Strukturen und individueller Förderung unterhält.

WELCHE VEREINE GIBT ES?

In der Großen Kreisstadt sind viele Vereine aktiv. Darunter der Oschatzer Turnverein, der 1. Tanzsportclub Oschatz, der Sportverein Fortschritt, der Fliegerclub, die Privilegierte Scheibenschützengesellschaft oder der Sächsische Fechtverein. Es gibt auch viele andere Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren.

WIE STEHT ES UM DEN ARBEITSMARKT?

Die Stadt selbst bietet Jobs in Verwaltung, Kitas und technischen Bereichen. Privatwirtschaftlich gibt es Stellen im Handwerk, Handel, Pflege und bei Mittelständlern. Viele Familien nutzen zudem die Pendelmöglichkeit nach Leipzig oder Dresden.

Aktuelle Jobangebote in Oschatz sind unter anderem als Kundenberater, Alltagssassistent, Maschinen- und Anlagenführer, Bauhelfer, Pflegefachkraft, Informatiker, Lackierer und mehr gelistet.

WIE SIEHT DAS GESAMTFAZIT AUS?

Preisvorteil gegenüber Leipzig, gute Schienenanbindung in beide sächsische Metropolen und funktionierende Basis-Infrastruktur sprechen für Oschatz. Auch wenn die Angebotspalette in größeren Städten natürlich immer mehr bietet. Für viele junge Familien ist Oschatz dennoch ein attraktiver Kompromiss aus bezahlbarem Wohnen, überschaubarer Stadt und pendeltauglicher Lage. **KE**

70 Stadtoberhäupter zu Gast in Oschatz

DEMOKRATIEMINISTERIN hatte zum 13. „KommunalDialog“ eingeladen

OSCHATZ. Am Freitag der Vorwoche begrüßte Demokratieministerin Petra Köpping über 70 (Ober-)Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie weitere kommunale Verantwortungsträgerinnen und -träger aus ganz Sachsen zum nunmehr 13. „KommunalDialog“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die in Oschatz stattfand, stand der Austausch zu aktuellen Herausforderungen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sichern sowie die kommunale Demokratie zu stärken.

Staatsministerin Köpping: „Unsere Städte und Gemeinden sind das Fundament unserer Demokratie. Gerade dort, wo Bürgerinnen und Bürger direkt mit politischem Handeln in Berührung kommen, entscheidet sich, wie belastbar unser gesellschaftlicher Zusammenhalt wirklich ist. Mit dem „KommunalDialog“ stärken wir die kommunale Ebene, machen wirksame Konzepte bekannt und entwickeln konkrete Ansätze weiter, wie wir unsere Demokratie vor Ort verteidigen und

gestalten können. Dass wir damit einen Nerv treffen, zeigt das stets sehr große Interesse der kommunalen Vertreterinnen und Vertreter an unserem Veranstaltungsformat.“

Angesichts gesellschaftlicher Spannungen, anhaltender demokratiefeindlicher Tendenzen und einer zunehmenden Radikalisierung setzt der „KommunalDialog“ auf den offenen Fachaus-tausch mit den kommunalen Verantwortungsträgern. Themen wie Bürgerbeteiligung, Krisenkommunikation, der Umgang mit extremistischen Akteuren im Stadt- und Gemeinderat sowie Strategien zum Umgang mit Radikalisierung im kommunalen Alltag stehen dabei im Fokus. Das Treffen bot dabei nicht nur Raum für fachlichen Input und Diskussion, sondern auch für den persönlichen Austausch der Gäste untereinander. Ziel ist es, voneinander zu lernen, erfolgreiche Strategien sichtbar zu machen und gemeinsam neue Wege zur Demokratieförderung in Sachsen zu gehen.

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.rio

STELLENMARKT

Kraftverkehr Torgau
"Wir bringen Dinge ins Rollen"

LKW-FAHRER (m/w/d) GESUCHT!

Wir suchen motivierte und zuverlässige Kraftfahrer, in Vollzeit, Teilzeit oder auch Minijob. Erforderlich sind die Klassen C1/C/CE und 95er Modul.

Wir bieten übertarifliche und pünktliche Bezahlung, attraktive Prämien, ein kollegiales Betriebsklima, moderne Fahrzeuge, jährliche, kostenfreie Weiterbildung und vieles mehr.

Bewerbung unter:
dispo@kvtorgau.de
Tel. 03421 / 72430

Spielhalle Torgau

Wir suchen Verstärkung
Servicepersonal (m/w/d)
in Teilzeit gesucht.
Tel. 01520-864 5547
Kathrin.Pohl@syska-gruppe.de
Güterbahnhofstr. 11 b

Escort-Agentur

sucht Damen jeden Alters bei freier Zeiteinteilung und gutem Verdienst.

0176 / 22152212

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d

in Voll- oder Teilzeit für unsere **Spielothek in Oschatz.**

Tel. 0177 / 3322292

Mehr Aufmerksamkeit für Ihre Anzeige!

sachsen-medien.de

Sie haben keine Lust mehr auf Schichtarbeit oder ständige Montage? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

www.pumpen-billig.de

Pumpenservice BILLIG GmbH

Einbau Wartung Pflege

Pumpen + Kläranlagen + Abscheider

Zur Unterstützung unseres innovativen Familienunternehmens suchen wir

Monteur / Schlosser / Mechaniker (m/w/d)

Bewerbung an: Jana Billig, Telefon: 03431/61 60 66
E-Mail: jana.billig@pumpen-billig.de

Karriere

in der **LEBENSMITTELINDUSTRIE** (m/w/d)

- Mitarbeiter für Produktion und Verpackung
- Elektriker / Elektroniker – Schwerpunkt Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker / Mechatroniker

Gräfendorfer® Geflügel- und Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH
Reichsstraße 3 • 04862 Mockrehna

Telefon: 034244 58 100
bewerbung-graefendorfer@sprehe.de

JETZT!

Für das Gebiet:
Dahlen

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:

- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:

- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/2181 3270
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
- Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

DUMME FRAGE?

... GIBT ES BEI UNS NICHT!

Sie haben kein **S** **W** **B** bekommen? Wir helfen Ihnen gern:

0341 21815425

MARKT AM SONNTAG

Mit Riesenzucchini Nummer zwei geht es auf die Nummer eins

Mit dem **42,6-KILO-GEMÜSE** siegte Matthias Jähnigen aus Ganzig bei der Wiegemeisterschaft



Matthias Jähnigen (Mitte) aus Ganzig gewinnt in Klaistow bei Berlin mit seiner Riesenzucchini. Foto: privat

GANZIG. Für Matthias Jähnigen aus dem kleinen nordsächsischen Dorf Ganzig war das erste Septemberwochenende

ein Wochenende voller Überraschungen. Auf dem Spargelhof Klaistow bei Berlin fanden die Wiegemeisterschaften im Rie-

sengemüse statt. Und der Hobbygärtner konnte sich dort mit einer beeindruckenden 42,6 Kilogramm schweren Zucchini

den Titel sichern. Dabei hatte es fast so ausgesehen, als würde er erneut vom Pech verfolgt werden: Bereits im vergangenen Jahr hatte Jähnigen mit einer 45-Kilo-Zucchini starten wollen, doch kurz vor dem Wettbewerb war das Prachtexemplar verschimmelt.

Auch in diesem Jahr schien sich die Geschichte zu wiederholen, seine ursprünglich vorgesehene 48-Kilo-Zucchini fiel kurzfristig aus. Stattdessen wanderte die „Nummer zwei“ aus seinem Garten in den Kofferraum. Zusammen mit einer riesigen Rote Beete.

„Ich bin blindlings in den Wettbewerb gegangen“, erzählt Jähnigen lachend. Dass er am Ende mit dieser Reserve-Zucchini tatsächlich ganz oben auf dem Treppchen stehen würde, damit hatte er selbst nicht gerechnet. Rund 30 bis 40 Teilnehmer traten mit ihren Riesenzucchini an, einige davon sogar größer als sein Exemplar. Doch am Ende entschied das Gewicht. Und das kräftige Fruchtfleisch der Ganziger Zucchini brachte ihr den entscheidenden Vorteil.

Seine Rote Beete dagegen konnte nicht mithalten: Mit drei Kilogramm landete sie nur

im Mittelfeld. Den Sieg holte sich eine gigantische Knolle mit über 16 Kilogramm. „Das wird meine nächste Herausforderung“, sagt Jähnigen. Er wolle sich besseres Saatgut besorgen, um künftig auch in dieser Kategorie vorne mitzumischen. Weniger erfolgreich lief es für ihn dieses Jahr bei Kohlrabi und Zwiebeln. Krankheiten und Schädlinge hatten seine Ernte geschwächt. Immerhin: Im vergangenen Jahr hatte er es mit einem Zehn-Kilo-Kohlrabi schon einmal unter die Besten geschafft.

Gerne tauscht er sich mit dem Weltmeister im Riesengemüse, Rolf Böhlend, aus. Dieser schaffte es ins Guinness-Buch der Rekorde: Mit der größten Physalis-Kugel, die stolze 236 Gramm auf die Waage brachte.

Am 20. September stand in Klaistow die nächste große Bühne an: das Wiegen der größten Kürbisse. Doch hier mischte Jähnigen nicht mit. „Die Siegerkürbisse bringen bis zu 700 Kilogramm auf die Waage. Da komme ich mit meinen Bedingungen nicht ran“, sagt er. Sein bisher schwerster Kürbis lag bei knapp 340 Kilogramm.

„Ich bin kein Künstler, ich bin Tätowierer“

RENÉ GRAU AUS OSCHATZ gab seinen Ausbildungsberuf auf und entschied sich für die Selbstständigkeit

OSCHATZ. Die Tätowier-Maschine summt in René Graus Hand und kündigt damit an, dass nun etwas Dauerhaftes entsteht. Haut spannt sich und die Atmung geht schwerer, wenn die Nadel in die Haut eindringt. Der Tätowierer und Inhaber des Tattoo-Studios, Tattoos by Zille in Oschatz, konzentriert sich auf millimetergenaue Linien. Auf Motive, die bleiben, wenn die Erinnerung verblasst.

Was hier entstehen soll, ist mehr als bloßer Körperschmuck. Grau verwandelt seit fast zwei Jahrzehnten Körper in Leinwände und Geschichten in bleibenden Bildern. Während Tattoos früher Randerscheinung waren, sind sie heute Mainstream. „Früher Subkultur, heute Business“, betont Grau.

ZWISCHEN ZWEI LEBEN ALS MALER UND TÄTOWIERER

Grau hat 2010 den Schritt in die hauptberufliche Selbstständigkeit als Tätowierer gewagt. „Ich habe das Maler- und Lackierhandwerk geliebt“, erzählt der 47-Jährige, der bis 2009 noch in einem völlig anderen Beruf steckte. Auf Baustellen zu arbeiten – im Sommer wie Winter – war für ihn erfüllend. Lange jonglierte er zwei Leben: Maler und Lackierer unter der Woche in München, Tätowierer am Wochenende in Oschatz. Eine Siebentagewoche, die ihn fast zermürbte. Erst eine Operation und die körperliche Erschöpfung zwangen ihn zur endgültigen Entscheidung. „Der Stress ging nicht mehr. Also habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.“

DIE LEIDENSCHAFT BEGANN EHER ZUFÄLLIG

Die Leidenschaft begann eher zufällig: Auf einem Campingtrip 2002 experimentierte er mit einer selbstgebauten Tattoo-Maschine. „Ich konnte schon immer gut malen und zeichnen“, erinnert sich Grau. Aus diesen improvisierten Anfängen entwickelte sich Schritt für Schritt eine echte Profession. Seine erste Tätowierung stach er



Rene Grau, Tätowierer und Inhaber des Oschatzer Studios „Tattoos by Zille“, übt den Beruf seit 20 Jahren aus – und sieht ihn immer noch als Berufung an. Er hat sich 2010 in die Selbstständigkeit gewagt. Spezialisiert ist er unter anderem auf Porträts. Foto: Tanja de Wall



Rene Grau sticht einer seiner Stammkundinnen auf der Magdeburger Tattooconvention ein Tattoo. Foto: privat

sich selbst – ein Totenkopf auf dem Bein – und experimentierte dabei mit selbstgebauten Maschinen. „Jeder, der wirklich tätowieren lernen will, muss erst verstehen, wie die Maschine funktioniert und wie die Haut reagiert“, sagt Grau. Erst dann, unter Anleitung seiner Mentorin in München, perfektionierte er die Technik. Es gab keinen offiziellen Ausbildungsweg, keinen Lehrplan, nur Erfahrung, Feedback und Feinschliff.

Nach Jahren in München zog es ihn zurück in die Heimat – mit seinem eigenen Studio. „Ich wollte nach Hause“, sagt er schlicht. Aufgewachsen in der Nähe von Oschatz, entschied er sich bewusst gegen Großstadtstress und Konkurrenzdruck. „In Dresden oder Leipzig gibt es zig Studios. Hier ist es persönlicher.“ Zudem gab es in Oschatz zu der Zeit kein Studio mehr. „Da passt alles“, sagt der Nordsachse zufrieden. Heute blickt Grau auf

über 20 Jahre Erfahrung zurück. Es bereuen, seinen ehemaligen Beruf aufgegeben zu haben, würde er nicht, auch wenn er zugibt: „Die Selbstständigkeit ist hart. Den bürokratischen Teil würde ich nicht noch mal machen wollen.“ Die Corona-Zeit machte das besonders deutlich: Arbeitsverbote, geschlossene Studios, Rückzahlungen. „Ein halbes Jahr kein Einkommen, aber doppelte Miete – das hat wehgetan.“ Er musste sein zweites Studio in Thüringen schließen.

MOTIVE WERDEN DIREKT AUF HAUT ENTWICKELT

Grau versteht sich nicht in erster Linie als Künstler, sondern als Dienstleister. „Ich bin kein Künstler, ich bin Tätowierer. Für mich steht an erster Stelle, dass der Kunde zufrieden ist.“ Sein Schwerpunkt liegt im Porträt-Realismus – detailreiche Gesichter, Tiere oder Blumen, die aussehen wie fotografiert. Cover-Ups, das Überarbeiten alter Tätowierungen, gehören ebenso zu seinem Alltag: „Es ist wie optisches Täuschen – neue Pigmente lagern sich zwischen alten ein und werden so harmonisch überdeckt.“

Seine Arbeitsweise ist ungewöhnlich: Er fertigt selten Vorzeichnungen an, sondern entwickelt Motive direkt auf der Haut, angepasst an Körperform und Kundenwunsch. Das erfordert nicht nur handwerkliche Präzision, sondern auch das Vertrauen der Kunden. Ein falscher Stich könne das ganze Kunstwerk zerstören.

TERMINE SIND EIN JAHR IM VORAUS VERGEBEN

Viele seiner Stammkunden reisen von weither an – aus Bayern, Thüringen, Leipzig – einige sogar aus Wien. Dass sein Studio durch hohe Kundenzufriedenheit punktet, beweist wohl nicht zuletzt die enorme Nachfrage. „Bis zum September nächsten Jahres sind alle Termine vergeben. Das habe ich mir hart erarbeitet“, sagt er zurückhaltend. Angelockt wurden seine

Kunden auch über internationale Messen, auf denen seine Arbeiten viele Male ausgezeichnet wurden. „Die meisten meiner Kunden sind über 30, viele über 40 – Leute, die sich lange überlegt haben, was sie wollen.“ Stechen würde er jedoch nichts, was ihm nicht selbst zusage oder etwas, das von anderen Tätowierern abgekupfert wurde.

Eine Sitzung dauert maximal drei Stunden, bei großen Porträts kann es mehrere Termine brauchen. Länger sei für Haut und Körper nicht zumutbar. „Tattoos sind letztlich abgesegnete Körperverletzungen“, erklärt er nüchtern. „Der Körper wehrt sich, die Haut schwillt an, Lymphe fließt, manche bluten mehr, manche weniger. Jeder reagiert anders.“

Manche Kunden würden dies auch als Schmerztherapie sehen, sagt Grau. Für ein paar Stunden ist der Kopf frei, die Konzentration liegt nur auf dem Stechen – und dem Aushalten. Unter der Brust, am Rippenbogen oder am Kniegelenk sei es besonders schmerzintensiv. „Manche verziehen das Gesicht, manche werden ohnmächtig – interessanterweise eher Männer als Frauen“, stellt der Oschatzer fest.

TATTOO-SESSIONS ALS THERAPIESITZUNGEN

Neben der handwerklichen Herausforderung gibt es auch die emotionale Seite des Berufes: Er denkt etwa an eine Frau, die gerade ein Gedenktattoo für ihre Mutter stach, als der Anruf kam, dass diese verstorben war. „Das geht einem schon nahe“, sagt der 47-Jährige. „Manchmal ist eine Session auch wie eine kleine Therapiesitzung“, erzählt er. Beispielsweise, wenn er sich mit Kunden über deren Schicksale unterhalte.

Grau empfindet auch nach 20 Jahren das Tätowieren noch als Berufung. „Tätowieren ist mein Leben“, sagt er. „Es ist abwechslungsreich: jeden Tag andere Menschen, andere Geschichten, andere Motive“, sagt er zufrieden.

NATURSAFT
*Sie wissen nicht
wohin mit Ihren Äpfeln?*

Wir nehmen Ihnen diese gerne ab!

Kein Lohnmost - nur Ankauf gegen Barzahlung

Wo? **Obst-Kontor Natursaft Sachsen GmbH & Co.KG**
Mittelweg 3, 04769 Mügeln, OT Ablass
Tel. 034362-445015

Wann? **jeden Montag** in der Zeit von **10:00 Uhr bis 18:00 Uhr**
Letzter Ankaufstag 20.10.2025

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort!
0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Antiquitäten am Schloss Torgau, Ingo Henjes,
Ihr Fachmann für Nachlässe, Sammlungen und antike Einzelobjekte, Ankauf, Versteigerung, Wertgutachten, seriöse Bewertung u. a.,
0172 3414054, info@antik-henjes.de

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160
www.wm-av.de Fa.

DIENTSTLEISTUNGEN

Holztreppe, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen. Tel. 0048 603390538. Wir sprechen Deutsch.

BEKANNTSCHAFT

ER SUCHT SIE

Mann Mitte 40 su. Frau f. Freundschaft, vlt. später mehr
015258749384

KONTAKTBÖRSE/EROTIK

Riesa, Juliana, erotische Massage uvm. 28.09.-04.10. 0151-15855606 ladies.de

IMMOBILIENVERKAUF

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
WEG Mehrfamilienhäuser Sonder-eigentum Gewerbe
03421-7386077 • Guido Ohlis (Inh.) • info@ohlis-immobilien.de

HÄUSER

Wir sind Ihr Partner für Hausverwaltung – Vermietung – Verkauf
Michaels Immobilien
Tel. 03435 – 92 25 62
www.michaels-immobilien.de

Häuser
Verkaufte Einfamilienhaus Baujahr 1906 mit Garten in 04769 Mügeln, OT Sornzig, Oehninger-Straße 31. Bei Interesse bitte melden unter Tel.: 034362/32168 oder 0152/25114133.

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

HÄUSER

SUCHEN SACHSENWEIT
für unsere vorgemerkten Kunden
Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenend- und Baugrundstücke in allen Preislagen.

landwirtschaftliche Flächen
(ab 2 ha) mit und ohne Hofstelle, auch verpachtet

Ihr Angebot an
Joachim Rolke Immobilien GmbH:
Lutherstr. 2a • 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210
oschatz@rolkeimmobilien.de
www.rolkeimmobilien.de

MIETANGEBOTE

2 ZIMMER

2 1/2 Zi.-Whg./EG zu verm., 70 m² m. Balk., in Belgern - Nähe Stadtkern, KM 385 € zzgl. NK
Tel. 0162 832674

GÄRTEN/WOCHENENDHÄUSER

Bungalow 25 m² + 18 m² Terrasse, GB 270 m² m. 4 m Bootslager in Strehla/Elbe, sonn. Lage
Tel. 0174/3428501

Wir suchen dringend!
Ein-Mehrfamilienhäuser
Bauland, Eigentumswohnungen

Schmidt Immobilien
www.schmidtimmobilien.de
0175-4145948
Makler seit 1990

Familie sucht Eigenheim (EFH, DHH, RH) in Oschatz und Umgebung.
Finanzierung gesichert!
Wüstenrot Immobilien, Tel. 0171/3263677



Im Dreiseitenhof an der Alfred-Brehm-Straße 2 sind alte Arbeitstechniken zu erleben.
Foto: Verein

SCHMANNEWITZ. Der goldene Herbst ist da – und mit ihm das Erntefest im „Bäuerlichen Museum“ in Schmannewitz am 3. Oktober. Der Feiertag bietet Gelegenheit für einen reizvollen Ausflug in den staatlich anerkannten Erholungsort. In dem denkmalgeschützten Dreiseitenhof in der Dr.-Alfred-Brehm-Straße 2 gibt es ab 14 Uhr eine ganze Menge zu erleben. Die Besucherinnen und Besucher erwarten traditionelle handwerkliche Vorführungen, Kinder können sich im Umgang mit dem Dreschflügel üben und für Interessierte gibt es viel Wissenswertes rund um alte landwirtschaftliche Techniken. So kann beim Buttern, Korbflechten, Spinnen und bei der Herstellung von Sauerkraut wie zu Ur-omas Zeiten den Akteuren des Museums über die Schulter geschaut werden. Zudem harrt so

Erntefest im „Bäuerlichen Museum“

VERLOCKENDES FÜR AUGE, OHR UND GAUMEN am 3. Oktober in Schmannewitz



Wie war dies mit den alten Gewerken? Am 3. Oktober wird diese Frage in Schmannewitz beantwortet.
Foto: Bäuerliches Museum Schmannewitz



Ein wahres Kleinod für heimatkundlich Interessierte: das "Bäuerliche Museum" in Schmannewitz.
Foto: Günther Hunger



Blick in die "gute Stube".
Foto: Günther Hunger



Womit Kinder in früheren Zeiten spielten - im "Bäuerlichen Museum" gibt es auch für die Jüngsten eine ganze Menge zu entdecken.
Foto: Günther Hunger

Laaser Einkaufszentrum GmbH

SCHLACHTFEST 2025/2026

Donnerstag 02.10.2025
Donnerstag 06.11.2025
Donnerstag 04.12.2025
Donnerstag 05.02.2026
Donnerstag 05.03.2026

Verkauf von Wurstbrühe

...natürlich mit traditionellem Schlachtfestessen!

www.agrar-laas.de

Laas, Klingenhainer Str. 1 | 04758 Liebschützberg

Mit einer geschäftlichen Anzeige im **SONNTAGSWOCHENBLATT**

MACHEN SIE IHR UNTERNEHMEN SICHTBAR.

- **Karina Kirchhöfer**,
Tel. 0175 9361128,
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
- **Romy Waldheim**,
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Horstseefischen steigt im Oktober mit neuem Betreiber

Nach dem Absprung der Agra Leipzig managt die **ROLLING FOOD GMBH** aus Machern das Fest

WERMSDORF. Das Horstseefischen in Wermsdorf ist seit über 50 Jahren eine feste Größe im Herbst und das wichtigste Fest, um regionalen Fisch zu vermarkten. Nachdem sich die Agra Leipzig als Veranstalter zurückgezogen hat, war zunächst unklar, wie es mit dem Fest weitergehen soll. Doch der Termin steht fest: Vom 10. bis 12. Oktober wird der Horstseedamm in Wermsdorf wieder zur Festmeile. Und einen neuen Betreiber gibt es auch.

Die Rolling Food GmbH springt in die Lücke und nimmt die Fäden für das Volksfest in die Hand. Für Familie Sehning, die das Unternehmen aus Machern betreibt, ist das Horstseefischen nichts Neues. Seit Jahrzehnten sei man hier selbst als Schausteller dabei und habe bereits die Schausteller auf dem Fest koordiniert.

HORSTSEEFISCHEN MIT MARKTMEILE UND RUMMEL

Jetzt als Veranstalter für die komplette Veranstaltung aktiv zu werden, sei angesichts überall gestiegener Kosten und zunehmender Auflagen eine Herausforderung. Aber: „Das Horstseefischen ist uns wichtig.“ Außerdem habe man bereits Erfahrungen mit Festen dieser Größe sammeln können. Auch wenn das große Abfischen am Horstsee Gelegenheit ist, Karpfen und andere heimische Fische zu vermarkten, spielt der Volksfest-Charakter des Wochenendes eine wichtige Rolle, sagt Georg Stähler von der Wermsdorfer Teichwirtschaft. „Die Schausteller und Händler sind Teil des gesamten Konzeptes und wichtig für die Finanzierung.“ Die Teichwirtschaft selbst wird ebenfalls am Fest beteiligt sein, hat eigene Stände auf dem Ge-



Das Horstseefischen hat sich immer mehr zum Volksfest entwickelt. Die Händler und Schausteller sind wichtig für die Finanzierung des gesamten Wochenendes.
Foto: Bärbel Schumann

lände, an denen Fischsuppe und andere Spezialitäten verkauft werden. Und auch ein Publikums-magnet liegt in der Hand des Unternehmens: die kom- mentierten Fischzüge, die die Gäste vom Horstseedamm aus beobachten können. Genauso ein Muss sind die Auftritte der Fischkönigin beim Fest. Nach drei Jahren gibt es nun eine neue Majestät mit Krone. Janine Rossol aus Oschatz setzte sich bei der Wahl im August gegen zwei Mitbewerberinnen durch und wird vom 10. bis 12. Oktober auch beim Horstseefischen zu erleben sein. „Alle drei Kandidatinnen waren gut informiert und haben sich große Mühe gegeben“, blickt Georg Stähler zurück. Mit der in- zwischen 20. Fischkönigin, die

beim Tag der Sachsen offiziell gekrönt wurde, sei man sehr zu- frieden. „Sie hat überzeugt, ist schlagfertig und kann sehr gut mit Menschen umgehen. Wir freuen uns auf die Zusammen- arbeit“, so der Chef der Teich- wirtschaft. Für das Wermsdorfer Unter- nehmen ist bereits dieses Wo- chenende ein wichtiges Datum in der Saison. Am 27. und 28. September findet, jeweils von 9 bis 17 Uhr, das Hoffest an der Hälteranlage in Göttwitz statt. „Das ist für uns der Auftakt, bei dem es nur um das Produkt geht. Das Horstseefischen ist dann natürlich eine viel größere Nummer“, so Georg Stähler. Und die braucht Vorberei- tung: Dafür wird dieses Jahr die Straße auf dem Damm länger

gesperrt als sonst. „Bisher fand ein Teil des Aufbaus unter lau- fendem Verkehr statt. Das ist ein Sicherheitsrisiko für alle Beteilig- ten“, sagt Wermsdorfs Bürger- meister Matthias Müller. Des- halb soll erstmals die Sperrung bereits ab Donnerstag, 10 Uhr, erfolgen. Händler und Schau- steller könnten dann gefahrloser anreisen und aufbauen. Für Pendler bedeutet das mehr Umwege. Wer morgens zwischen dem Ort und der Auto- bahnauffahrt Mutzschen unter- wegs ist, kommt bis 10 Uhr noch durch, muss aber auf dem Rück- weg bereits die ausgewiesene Umleitung fahren. Die führt ab dem Kreisverkehr Göttwitz dann über Liptitz zurück auf die Staatsstraße zwischen Werms- dorf und Oschatz. **JB**

CAVALLUNA – Tor zur Anderswelt in Riesa

CAVALLUNA feiert im Oktober in Riesa glanzvolle Premiere mit einer neuen spektakulären Show. Erzählt wird die die fantastische Geschichte der jungen Zauberin Meerin, die über die magische Gabe verfügt, Zeichnungen zum Leben zu erwecken. Das Programm „Tor zur Anderswelt“ ist weit mehr als eine Pferdeshow, sondern ein außergewöhnliches Erlebnis für die ganze Familie, das Jung und Alt für ein paar Stunden auf eine abenteuerliche Reise entführt.

Trotzdem stehen natürlich wie immer die vierbeinigen Stars im Mittelpunkt und das Publikum darf sich auf Ausnahmetalente aus ganz Europa freuen. Sie werden unterstützt von einem großartigen Tanzensemble, emotionaler Musik und einem beeindruckenden Bühnenbild.

CAVALLUNA – Tor zur Anderswelt 18./19.10.2025 Riesa WT Energiesysteme Arena

Tickets unter www.cavalluna.com

VERLOSUNG

Wir verlosen 3x2 Tickets für die Show am 19.10.25 um 13 Uhr. Teilnehmen können Sie bis einschl. 30.09.25 durch Zusenden einer E-Mail mit dem Betreff CAVALLUNA an: los@lvz.de. Bitte geben Sie Ihren Namen und telef. Erreichbarkeit an.